

Freundeskreis wandert auf Skulpturenweg.

Maiwanderung 2008



Die traditionelle Maiwanderung des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe Westallgäu führte in diesem Jahr entlang dem Maierhöfener Skulpturenweg. Ausgangspunkt war der Parkplatz bei der Iberghalle. 20 Freundeskreislere und drei Kinder machten sich bei schönem Wetter gut gelaunt auf den gemeinsamen Rundweg. Immer wieder machte die Gruppe bei den einzelnen Stationen Halt, um sich über die angebotenen Texte und Kunstwerke auszutauschen.



Unterschiedliche Bewertungen gab es reichlich bei den interessanten Kunstwerken. Für die Kinder gab es auch reichlich Schönes zu erleben, unter anderem ein Hühnerauslauf am Wegesrand. Bei der späteren Einkehr war es dann das große Rehgehege der Familie Sontheim, das bei den Kindern große Aufmerksamkeit hervorrief.



Zeit zum Reden und zum Lachen, und mit den Kindern herumtollen fand sich allemal. Gemeinsame Unternehmungen, wie diese Tageswanderungen gehören zum festen Bestandteil der Freundeskreis-Selbsthilfegruppe. Alkoholranke Frauen und Männer finden hier die Möglichkeit, gemeinsam mit Gleichgesinnten zu einer zufriedenen Abstinenz zu gelangen und diese zu festigen. Das normale Freizeitaktivitäten auch ohne Alkohol und andere Drogen viel mehr Spaß machen, wird den neuen Freunden am Beginn ihrer Trockenheit vermittelt. Der Zusammenhalt in der Gruppe wird gestärkt und die privaten Kontakte zwischen den einzelnen Gruppenmitgliedern wird intensiviert. Der Freundeskreis Westallgäu bietet sich als Plattform an, um in der Abstinenz neue Freundschaften zu finden und zu pflegen. Nach ungefähr zwei Stunden wurde eingekehrt. Auch dies ein fester Bestandteil der Wanderung am 1. Mai. Bei Kaffee und Kuchen wurde sich in dem Landgasthof Sontheim in Reute ausgiebig gestärkt.





Danach war es nicht mehr weit bis Maierhöfen. So ging dann mit der Zeit dieser herrliche Wandertag seinem Ende entgegen und wir befanden uns wieder an unserem Ausgangspunkt, an dem Parkplatz bei der Iberghalle. Jetzt hieß es, sich voneinander zu verabschieden und wieder nach Hause zu fahren. Es war ein schöner Tag, eine sehr gelungene Wanderung.

Text und Fotos: W. Paulmann